

BADEN - WÜRTTEMBERG

Landkreis Biberach

Erwerb mindestens 100 m breiter Gewässerrandstreifen zur Entwicklung beidseitig. Aktive Aufweitung des eingegengten Gewässerbettes beidseitig. Zulassen der morphologischen Eigenentwicklung durch teilweisen Rückbau der Ufersicherung [70.2], Wege verlegen. Förderung und Pflege von lichten Trockenwaldbereichen und Brennenstandorten. Linksufriig: Morphologische Eigenentwicklung begrenzen zum Schutz des Kanals. Extensive Pflege und Freistellen der Magerwiesen auf Deichen. Rechtsufriig: Bespannung von Auerinnen. Feuchte Geländemulden als periodische Tümpel anlegen.

Dettingen a.d. Iller

Erhalt Naturdenkmal, Eigenentwicklungsmöglichkeit der Iller und eines Mündungsdeltas prüfen.

Herstellung eines Seitenarms als erweiterter Fließgewässer-Lebensraum mit ausreichender Mindestwasserführung.

Betonschwelle (Fl.-km 34,680)
Fallhöhe: 2,8 m
Fischaufstieg: Beckenpass

Optimierung der biologischen Durchgängigkeit. Umgestaltung der Schwelle in eine Raue Rampe.

Kirchdorf a. d. Iller

Herstellung eines Seitenarms als erweiterter Fließgewässer-Lebensraum mit ausreichender Mindestwasserführung.

Landkreis Neu-Ulm

Kellmünz a. d. Iller

UI 4

Ableitungsmöglichkeit vom EnBW-Kanal

Herstellung eines Seitenarms als erweiterter Fließgewässer-Lebensraum mit ausreichender Mindestwasserführung.

Herstellung eines Seitenarms als erweiterter Fließgewässer-Lebensraum mit ausreichender Mindestwasserführung.

Herstellen geeigneter Ausleitungen in die Aue zur Bespannung von Auerinnen [75.1].

Sohlschwelle Pleiß (Fl.-km 35,800)
Fallhöhe: 2,2 m
Fischaufstieg: Beckenpass

Optimierung der biologischen Durchgängigkeit. Umgestaltung der Schwelle in eine Raue Rampe.

Sohlschwelle Fellheim (Fl.-km 36,930)
Fallhöhe: 2,8 m
Fischaufstieg: Beckenpass

Optimierung der biologischen Durchgängigkeit. Umgestaltung der Schwelle in eine Raue Rampe.

Aktive Aufweitung des eingegengten Gewässerbettes und weitere morphologische Entwicklungsmaßnahmen zur naturnahen Umgestaltung von Flussbett und Ufer [72.1] beidseitig. Umsetzung strukturverbessernder Maßnahmen im vorhandenen Gewässerbett.

BAYERN

Landkreis Unterallgäu

Fellheim

Sohlschwelle Fellheim (Fl.-km 38,156)
Fallhöhe: 3,0 m
Fischaufstieg: Beckenpass

Herstellung der biologischen Durchgängigkeit. Umgestaltung der Schwelle in eine Raue Rampe.

Kirchdorfer Wehr (Fl.-km 39,348)
Fallhöhe: 7,3 m
Fischaufstieg: nicht vorhanden

Erichtung eines Umgebungsbaehes mit gesicherter Mindestwasserführung [69.2]

Niederrieden

UI 4 (Fl.-km 44,0 – 35,0) Entwicklungsziele

Gewässerstruktur und Durchgängigkeit

- Herstellung des „guten ökologischen Potenzials“ gemäß Wasserrahmenrichtlinie für erheblich veränderten Flusswasserkörper (FWK 1_F009_BW).
- Erhöhung der Mindestwassermenge von derzeit 3 – 9 m³/s nach den Maßstäben des Wasserhaushaltsgesetzes zur Wiederherstellung des Fließgewässercharakters.
- Fortführung des Geschiebemanagements aus den oberliegenden Stauhaltungen auf Basis der morphologischen Untersuchungen. Bei allen Baumaßnahmen an Bauwerken ist die Möglichkeit der Verbesserung der Geschiebedurchgängigkeit zu prüfen.
- Herstellung von Seitenarmen als erweiterte Fließgewässer-Lebensräume mit Fließgewässercharakter mit ausreichender Mindestwasserführung.
- Stabilisierung und Anhebung der Gewässersohle unter Erhalt des Fließgewässercharakters zur Verhinderung weiterer Sohleintiefung sowie zur Förderung von Ausuferung und Wasserrückhalt in der Fläche und von aentypischen Grundwasserverhältnissen und Feuchtlebensräumen [65.2], insbesondere unterhalb der Sohlschwelle und Kläranlage Heimertingen.
- Förderung der Eigenentwicklung durch Bereitstellung breiter Uferstreifen, teilweiser Rückbau der Ufersicherung [70.2] rechtsufriig mit Ausnahme der Siedlungsbereiche.
- Aktive Aufweitung des eingegengten Gewässerbettes sowie weitere morphologische Entwicklungsmaßnahmen, um naturnahe Uferstrukturen und die Entstehung lichter, sich eigendynamisch verändernder, kiesiger Pionierstandorte zu fördern.
- Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit an Wehren, Schwellen und Bachmündungen [69.2, 69.3, 69.4, 69.5].

Entwicklung Uferstreifen

- Erwerb oder Sicherung mindestens 100 m breiter Gewässerrandstreifen als Selbstentwicklungsflächen [70.1] und als naturnahe Flächen für die Biotopvernetzung entlang der Iller. Vorrangig für die Eigenentwicklung sind dabei die rechtsufriigen Bereiche mit größeren zusammenhängenden Waldgebieten.
- Bereitstellung von Waldflächen für die Selbstentwicklung des Flusses durch Grunddienstbarkeit oder anderweitige Vereinbarungen.
- Förderung eines zusammenhängenden Auwaldgürtels am Ufer und in der Aue mit Entwicklung einer standorttypischen Baumartenzusammensetzung (mit vorherrschenden Laubgehölzen und Zurückdrängung von Fichtenbeständen) auch in Siedlungsbereichen.
- Extensive forstliche Nutzung der Auwaldbereiche mit Förderung von Alt- und Totholz und strukturreichem Bestandsaufbau unter Beachtung der Verkehrssicherungspflicht für Radweg. Anlage von Feuchtbiotopen (Tümpel, Seigen) in den tiefer liegenden Auenbereichen.
- Entwicklung von Altwasser-ähnlichen Strukturen als Rückzugsräume für Lebewesen der Fließgewässer.
- Förderung und Pflege von lichten Trockenwaldbereichen und Brennenstandorten beidseitig der Iller, für den Trockenlebensraumverbund mit Auflichtung der Kiefernbestände, Förderung von Kiefern-Altholz und Auslichten der Brennenstandorte von Gehölzaufwuchs.

Entwicklungsziele und Maßnahmen

- Gewässerstruktur
- Uferstreifen und Aue
- Gewässerdurchgängigkeit
- Wasserausleitung in die Aue fördern

[75.1] Code Maßnahme der Wasserrahmenrichtlinie

0 250 500 1.000 Meter

Eigentumsverhältnisse

- Flächen im Eigentum der Bundesstraßenbauverwaltung (BRD)
- Flächen der Wasserwirtschaftsverwaltung Bayern und sonstige Flächen im Eigentum des Freistaats Bayern
- Flächen der Wasserwirtschaftsverwaltung BW und sonstige Flächen im Eigentum des Landes Baden-Württemberg
- Flächen im kommunalen Eigentum (nur Lkr. Unterallgäu und Stadt Memmingen)

Bestand

- Nutzung
- 32 Gewässer mit Kilometrierung
 - Wald
 - Verkehr
 - Siedlung, Gebäude

Querbauwerke und sonstige Einbauten

- Wehranlage
- Raue Rampe, Sohlenbauwerk
 - Absturz
 - Wehr
 - Wasserkraftwerk
 - Damm und Deich

Durchgängigkeit der Querbauwerke

- durchgängig
- unzureichend bzw. eingeschränkt durchgängig
- nicht durchgängig

Die Einstufung der Durchgängigkeit erfolgte auf Grundlage der Erhebungen der bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung (2010) sowie eigener Einschätzungen (Stand 2013)

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU
- Naturschutzgebiet (NSG)
- Naturdenkmal (ND) (flächig)
- Naturdenkmal (ND) (punktuell)
- Waldschutzgebiet nach LWaldG, BW (Wald SG)

Grenzen

- Bearbeitungsgebiet
- Gewässerabschnitt UI 1 - 10
- Landesgrenze
- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze

Sparten

- Stromleitung (Freileitung)
- Stromleitung (im Boden)
- Leitungstrasse (im Boden, z.B. Fernmeldekabel, etc.)
- Gasleitung über die Iller

Datengrundlagen:

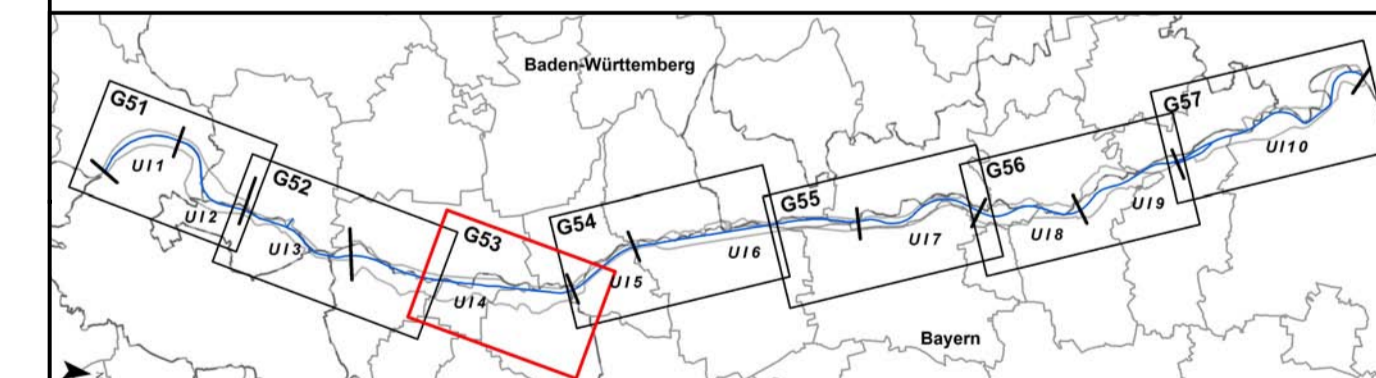
Daten aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg; 01.07.2013
Link: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de>

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgi-bw.de) Az.: 2851.9-1/19

Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet

Daten aus dem GIS-Was Bayern:
© Wasserwirtschaftsamt Donauwörth (www.wwa-donauwroeth.de)

Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, www.geodaten.bayern.de



**Baden - Württemberg
Freistaat Bayern**



Vorhaben: Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Untere Iller, Fl.-km 56,725 - 0,0		Projekt-Nr.: ea-WwaDon-007	
		Anlage: 1	
		Plan Nr.: G 53	
Maßstab: 1 : 10.000	Ziele und Maßnahmen Teilabschnitt Fl.-km 40,0 - 35,0 (UI 4*)		
	*nur zum Teil abgebildet		
	Datum	Name	
entw.	April 2015	Patalong	
gez.	Mai 2015	Karsch	
gepr.	20.04.2017	Patalong	
Vorhabensträger: Baden-Württemberg vertreten durch: Regierungspräsidium Tübingen Landesbetrieb Gewässer Haldenstr. 7 88499 Riedlingen		Freistaat Bayern vertreten durch: Wasserwirtschaftsamt Donauwörth Förgstraße 23 86609 Donauwörth	
Entwurfsverfasser: Dr. Blasy - Dr. Overland Beratende Ingenieure GmbH & Co. KG Moosstraße 3 82279 Eching am Ammersee		20.04.2017	
Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift